

Natürlich sehr gut.

Aus der Tiefe felsigen Gesteins, unterhalb des Naturschutzgebietes Rheinaue, wird das einzigartige Rheinfels Mineralwasser gewonnen.

ÖKO-TEST* ist bereits überzeugt von der sehr guten Qualität von Rheinfels. Überzeugen Sie sich vom natürlichen Geschmack.

Natürlich Rheinfels. Aus NRW. Für NRW.



rheinfelsquellen.de

Rheinfels. Vom Ursprung her vollkommen!

Farbe

Das Thema in diesem Jahr heißt: „Farbe“. Dieses Motto befasst sich mit einem sehr weiten Thema, das die farbliche Gestaltung von Bau-, Kunst- und Bodenmerkmalen aufgreift, aber den Betrachter auch unmittelbare Sinnesindrücke erleben lässt. Farben können Geschichten erzählen...

Dies haben sich auch Dieter Siegel und Dr. Claudia Euskirchen vorgenommen, die auf einen Stadtrundgang durch Ruhrort einladen, um über die Farbigkeit des Stadtteils zu diskutieren.

In Marxloh steht ein Betonbunker, der mit EU-Mitteln saniert werden konnte; er kann ganztägig besichtigt werden, 2 Führungen werden angeboten.

Auch in Mittelmeiderich ist was los: Eine 2,5 km lange Führung bietet einen Einblick in die archäologische und baugeschichtliche Entwicklung des Ortes.

In der Einschnorn siedlung in Neudorf wechseln die Häuserfarben jeweils an den Gebäudekanten. Herr Dr. Stephan Strauß wird das Farbkonzept erläutern.

Zum ersten Mal beteiligen sich auch einige Duisburger Schulen im Rahmen von Projektarbeiten zum Thema und einem daraus resultierenden Wettbewerb. Die prämierten Werke werden im Rahmen des Denkmaltages im kultur- und stadthistorischen Museum ausgestellt.

Eine weitere städtische Einrichtung öffnet für 2 Führungen ihre Pforten: das Stadttheater. An zentraler Stelle, mitten im Herzen der Stadt, zählt das Theater zu den markantesten Bauwerken Duisburgs.

Die Wohnungsgen. Rheinpreußensiedlung eG bietet einen geführten Rundgang durch die Siedlung mit ihren variantenreichen historischen Fassaden an.

Auch in diesem Jahr sind wieder die „Bliersheimer Villen“ in Friemersheim vertreten. Das ehemalige Direktorenhaus und das Casino bieten ein umfangreiches Programm.

Zum wiederholten Male dabei ist Herr Werner Schulz, der durch die denkmalgeschützte Siedlung Hüttenheim und die Beamtenkolonie führen wird.

Zudem öffnet die mit viel Liebe restaurierte Stadtvilla in Duissern an der Mülheimer Straße ihre Pforten. Sie wird ganztägig zu besichtigen sein.

Wie immer gilt unser ganz besonderer Dank allen Helfern, die die Durchführung des Denkmaltages erst möglich machen.

Stadt Duisburg
Der Oberbürgermeister
Stadtentwicklungszernat
Untere Denkmalbehörde

Organisation:
Anne Rösel, Tel. 0203/283-4432

Call Duisburg
Service-Telefon der Stadt
0203 94000

www.duisburg.de

Hochbunker Marxloh

Der Hochbunker am Johannismarkt 18 in Marxloh wurde im Jahr 1941 im Rahmen des am 10. Oktober 1940 angeordneten „Führerfortprogramms“ errichtet. Der Bunker steht heute für Krieg, Zerstörung, Tod, Angst, Sorgen, Elend und Not aber auch für Rettung und Überleben. Der Betonbunker war nahezu farblos. Lediglich die Beschriftungen zu den einzelnen Schutzräumen und Kammern sorgten farblich für Kontraste.

Mit EU-Mitteln konnte der Bunker saniert werden und steht seitdem Künstlern zur Verfügung: Die kreativen Köpfe des „Medienbunkers“ haben hier die bundesweit bekannte Stadtteilkampagne „Made in Marxloh“ entwickelt. Der Heimatverein Hamborn e.V. und das Team des Medienbunkers bieten Besichtigungsmöglichkeiten, Führungen und eine kleine Ausstellung zum Hochbunker am „Tag des offenen Denkmals 2014“ an.



Stadttheater Mitte

An zentraler Stelle mitten im Herzen der Stadt zählt das Theater zu den markantesten Bauwerken Duisburgs. Es wurde auf Initiative des Duisburger Theatervereins 1910-1912 von Prof. Martin Dülfer, Dresden, in neoklassizistischem Stil errichtet. Die Vorderfront erinnert an die Tempelgänge der Antike. Über den sechs ionischen Säulen ruht der Dreiecksgiebel auf dem in großen Lettern ein Zitat von Friedrich Schiller aus der „Huldigung der Künste“ steht:

Mit allen seinen Tiefen seinen Höhen
Roll ich das Leben ab vor Deinem Blick,
Wenn Du das große Spiel der Welt gesehen
So kehrt Du reicher in Dich selbst zurück.

Das Theater Duisburg verfügt über drei Spielstätten; den Großen Saal, das Opernfoyer und das FOYER III. Zu erleben gibt es Oper, Ballett, Schauspiel und Konzerte. Mit 2 Führungen am Tag des offenen Denkmals erlaubt das Theater einen Blick „hinter die Kulissen“.

Stadterkundungen und Schule

Die Welt, in der unsere Kinder aufwachsen, ist wesentlich geprägt von bebautem Raum, von durch Menschen gestaltete Umwelt. Unser langfristig geplantes Projekt „Stadterkundungen und Schulen“ für den Tag des Offenen Denkmals wird in diesem Jahr zum ersten Mal vorgestellt.

Ziel des Projekts ist, diese Umwelt bewusst und mit allen Sinnen wahrzunehmen. Duisburger Schulen, Bürgervereine, Kulturhistoriker und Künstler sowie Kulturinstitutionen wie das Lehmbruck-Museum und das Kultur- und Stadthistorische Museum wollen sich in den nächsten Jahren gemeinsam darum bemühen, die Heimat unserer Schüler in den Mittelpunkt eines „Erforschungsprojekts“ zu stellen. Die Schüler erkunden, zeichnen, fotografieren mit ihren Lehrern die Umgebung der Schule und ihrer Wohnung, sie machen Ausflüge in der Stadt Duisburg, wobei der Kinder-Kulturstadtplan des Schulamtes eingesetzt werden kann. Als externe Beraterin wurde die Autorin des Buchs „Kinder entdecken Architektur“ und - auch in Duisburg - erfahrene Grafikerin, Autorin und Künstlerin Inge Sauer angefragt, das Projekt mit zu begleiten.

Die Ergebnisse einiger erster Schulprojekte werden in diesem Jahr am Denkmaltag im Kultur- und Stadthistorisches Museum vorgestellt.

Einschnornstedsiedlung

Ihren Namen erhielt die Einschnornstedsiedlung durch ihren zentralen Bau, das Heizwerk. Von ihm war der Name des Bauwettbewerbs abgeleitet: „Ein Schnornstein“. Das Heizwerk versorgte damals jede Wohnung fortschrittlich mit Fernwärme und Warmwasser. In diesem zentralen Versorgungsbereich fanden sich für die Siedlung auch ein gemeinsames Waschhaus, Gemeinschaftsgaragen und ein Versammlungsraum sowie ein Kinderhort und Läden zur Versorgung der Wohnbevölkerung.

Die Siedlung in Duisburg-Neudorf wurde zwischen 1928 und 1930 von den Ruhrorter Architekten Johannes Kramer und Walter Kremer in Gemeinschaft mit dem städtischen Baurat Hermann Bräuhäuser im Auftrag des Gemeinnützigen Bauvereins AG Essen gebaut. Die Häuserfarben wechseln jeweils an den Gebäudekanten. Die Farbgestaltung schließt sich an die damals avantgardistische niederländische Architektur (Rietveld) an.



Casino Bliersheim

Zur Villenkolonie gehörte ferner ein Casino, das als Restaurant für leitende Angestellte und zur Bewirtung der Gäste diente. Das Casino war eine Welt für sich - Zugang hatte hier nur, wer zu dem relativ kleinen Kreis der kruppschen Beamten, bestehend aus Direktoren und leitenden Angestellten, gehörte. In besonderen Räumen konnten auch Gäste bewirtet werden. Die historischen Räume spiegeln noch immer den Glanz der Zeit um 1900 wider.

Das Casino passt sich in seiner äußeren Erscheinungsform den vorhandenen Wohnhäusern der Villenkolonie Bliersheim an. Es wurden die gleichen architektonischen Stilelemente wie bei den Villen verwendet. So finden sich auch hier Dachgauben, Erker und Loggien ebenso wie verschiedene Dachformen.



Direktorenvilla

Die Villa Rheinperle präsentiert zum diesjährigen „Tag des offenen Denkmals“ historisches und zeitgenössisches zum Thema Farbe.

So präsentiert sich die historische, ehemalige Kruppsche Direktorenvilla als heutige Villa Rheinperle mit ihrem einzigartigen Farbkonzept. Die mehrfach ausgezeichnete Innenarchitektin und Raumdesignerin Khan Kieu hat der Villa mit ihrem mutigen Farbkonzept und außergewöhnlichen Ausstattungsdetails neues faszinierendes Leben eingehaucht. Sie verbindet in Ihrem Konzept historische Elemente und modernes Design zu einer faszinierenden, einzigartigen Symbiose.

In der teilsanierten Villa Nr. 3 präsentieren wir Ihnen Ausstellungen und Beiträge verschiedener Duisburger Künstler.



Vorweg auf den 07.09.2014 11.00 Uhr

Veranstaltungen am 14.09.2014

Uhrzeit	Ort	ÖPNV
11.00 - 16.00	Villa Mülheimer Str. 43	H Haltestelle Hauptbahnhof
	Führungen nach Bedarf Frau Grosser	
	Bliersheimer Villen, Casino	H Bahnhof Ost-DU-Rheinhausen 1,5 km Fußweg
10.00 - 17.30	Besichtigung Wandmalereien in den Katakomben	
10.00 - 17.30	Besichtigung der ehemaligen Weinlager	
10.00 - 17.30	Beide Bliersheimer Str. 87 Dokumentationausstellung: Bliersheimer Str. 67-73	
10.00 - 12.00	Frühstück	
12.00 - 14.00	Mittagstisch	
14.00 - 17.30	Kaffee und Kuchen	
	Bliersheimer Villen, Direktorenvilla	H Bahnhof Ost-DU-Rheinhausen 1,5 km Fußweg
10.00 - 18.00	Führungen Villenstr. 2 Kaffee und Kuchen Klassische und moderne Musikbeiträge	
	Bliersheimer Villen, Villa Villenstr. 3	H Bahnhof Ost-DU-Rheinhausen 1,5 km Fußweg
10.00 - 18.00	Ausstellungen und Beiträge von: Anne Hallecker, Dat Atejee, Verein „mal mal im Pott“, Klaus Metzendorf und Wolfgang Ettig	
	Siedlung Hüttenheim	H Haltestelle Rosenbergerstraße Bus: 940
14.00	Treffpunkt: Uhrenturm an der Straße Hasendong / Ecke Rosenbergerstraße Führung: Herr Schulz	
	Beamtenkolonie Hüttenheim	H Haltestelle Mannesmann Tor2 Bahn: 903
16.30	Treffpunkt: Führung ab Schulz-Knaudt-Str. / Hermann-Rinne-Str. Führung: Herr Schulz	
	Führung Ruhrort	H Haltestelle Karlstr./ Ruhrort Bf Bahn: 901 Bus: 907 Zug: RB 36

Veranstaltungen am 14.09.2014

Uhrzeit	Ort	ÖPNV
	Rheinpreußensiedlung	H Haltestelle Südstraße Bus: 911, 925, 926, 929
14.00	Treffpunkt: Rheinpreußenhaus, Mauerstr. 2a, Führung: Frau Fath, Tel. 02066/41015	
ganztägig	Fotoausstellung zur Rheinpreußensiedlung	
	Wanderung durch Meiderich	H Haltestelle KWK Bus: 906, 907, 925 Haltestelle Auf dem Damm Bahn: 903
10.00	Treffpunkt: Lehrerdenkmal vor der ev. Kirche, Auf dem Damm 6	
13.00	Führungen: Herr Rosenbaum, Frau Ulkan, Frau Hachmeyer	
16.00		
	Hochbunker Marxloh am Johannismarkt 18	H Haltestelle Heckmann Bahn: 903
10.00 - 20.00	Besichtigung u. kleine Ausstellung 11.00 Führung: Herr Weißmann	
13.00	Treffpunkt: Vor dem Relief der beiden Bergleute	
	Einschnornstedsiedlung	H Haltestelle Richard-Dehmel-Str. Bus: 933, 934, 939
14.00	Treffpunkt: Richard-Dehmel-Str. / Ecke Gabrielstr.	
15.30	Führung: Herr Dr. Strauß	
	Salvatorkirche, Burgplatz	H Haltestelle Steinsche Gasse Bahn: U79, 903 Haltestelle Kutor Bahn: 901 Bus: 939
10.00	Gottesdienst, Predigt u. Liturgie: Pfarrer Winterberg „Bunte Fensterführung“ - Frau Nuthmann	
15.00	Vortrag mit Herrn Maliska „Die Farben der Orgel“ mit Kantor Marcus Strümpe, anschl. Führung „Die Musikfenster“ mit Frau Köppen	
16.00	„Die rote Führung“ mit Herrn Niebala	
17.00		
19.00		
	Stadttheater Duisburg	H Haltestelle König-Heinrich-Platz Bahn U79, 901, 903
14.00	Treffpunkt: Säulen am Theateringang	
16.00	Führung max. 20 Personen, Voranmeldung erforderlich bis 22.08.14 an: servicebuero@theater-duisburg.de 0203/283-62100	
	Kultur- und Stadthistorisches Museum	H Haltestelle Rathaus Duisburg Bahn 901
10.00 - 18.00	Arbeitsergebnisse des Projektes „Stadterkundung und Schulen“	
11.00	Pressevorstellung der Projektarbeiten	

TEILNAHME AUF EIGENE GEFAHR

FARBE

14. September 2014
TAG DES OFFENEN DENKMALS
IN DUISBURG



DEUTSCHE STIFTUNG DENKMALSCHUTZ

DUISBURG am Rhein

Denkmalwürdiges erhalten – modern wohnen.



Diese Siedlung in Duisburg ist ein typisches Beispiel dafür, wie die Deutsche Annington es möglich macht, modernes Wohnen und Denkmalschutz unter einem Dach zu vereinen. Die Wurzeln der Deutschen Annington liegen im Wohnungsbau für Arbeitnehmer. Viele dieser Siedlungen waren damals modellhaft und weisen mittlerweile auf eine über 100-jährige Geschichte zurück. Heute stehen sie unter Denkmalschutz und repräsentieren als stille Zeugen ein Stück Ruhrgebietsgeschichte.

Sie sind ein Liebhaber alter Architektur oder suchen eine moderne City-Wohnung? Dann rufen Sie uns an! Wir beraten Sie gerne!

Tel.: 0234 4147000-00

Deutsche Annington
Kundenservice GmbH
Postfach - 44784 Bochum
www.deutsche-annington.com

DEUTSCHE ANNINGTON

